
Hausaufgabenkonzept

1. Schulgesetzlicher Rahmen

Hausaufgaben sollen die Schülerinnen und Schüler anregen, sich mit dem im Unterricht Gelernten weiter zu beschäftigen. Sie können darauf ausgerichtet sein, im Unterricht erworbene Kenntnisse, Fertigkeiten und fachspezifische Techniken zu üben, anzuwenden und zu sichern. Hausaufgaben können aber auch dazu dienen, Unterrichtsschritte und -abschnitte vorzubereiten oder die selbstständige Auseinandersetzung mit Inhalten zu fördern. Lehrkräfte dürfen nur Hausaufgaben aufgeben, die von den Schülerinnen und Schülern selbstständig erledigt werden können. Hausaufgaben werden nicht mit Noten bewertet. Viele Erziehungsberechtigte wollen ihrem Kind bei den Hausaufgaben helfen, damit es in der Schule alles richtig vorlegen kann. Das ist zwar verständlich, erschwert der Schülerin oder dem Schüler aber möglicherweise, selbstständig zu werden. Außerdem glaubt die Lehrkraft bei der Durchsicht und Korrektur der Hausaufgaben, die Schülerin oder der Schüler könne etwas alleine, was in Wirklichkeit mit Hilfe der Erziehungsberechtigten geschafft wurde. Dies kann unter Umständen dazu führen, dass eine Lehrkraft erst verspätet helfend eingreifen kann. Fehlerhaft angefertigte Hausaufgaben geben der Lehrkraft auch eine wichtige Rückmeldung darüber, welche Inhalte und Arbeitstechniken noch vertieft geübt werden müssen.

Grundschülerinnen und Grundschüler sollten höchstens 30 Minuten zur Erstellung von Hausaufgaben aufwenden. Wenn eine Schülerin oder ein Schüler an einer Aufgabe so interessiert ist, dass sie oder er noch daran weiterarbeiten möchte, ist natürlich eine Ausnahme möglich. Von Freitag zum folgenden Montag und über Ferienzeiten werden in Grundschulen keine Hausaufgaben gestellt.

Weitere Informationen zu Art und Umfang der Anfertigung von Hausaufgaben erhalten Erziehungsberechtigte von der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer Ihres Kindes.

2. Schulinterne Vereinbarungen

Die folgenden Vereinbarungen werden auf den Elternabenden (besonders im 1. Schuljahr) vorgestellt und sind immer wieder ein Punkt auf der Tagesordnung. Sie sind mit der Gesamtkonferenz abgestimmt.

Aufgabenstellung

Zum Ende einer Schulstunde/eines Schultages nehmen wir uns Zeit, geeignete Hausaufgaben anzulegen, ggf. auch mit den Kindern gemeinsam sinnvolle Aufgaben zur Weiterarbeit/Wiederholung und Übung zu vereinbaren.

Auch ein Wochenplan kann Hausaufgaben beinhalten.

In einigen Fächern (Sachunterricht, Kunst, Religion...) können die Aufgaben auch vorbereitenden Charakter haben (etwas mitbringen, Buch- oder Internetrecherche, Elternbefragung...).

Diese Aufgaben werden an der Tafel an einem festen Platz notiert. Die Kinder erhalten immer Zeit, diese nach (auch wiederholter) Ansage abzuschreiben. Dazu führen alle Kinder ein einlaminiertes Hausaufgabenblatt oder ein Hausaufgabenheft, das auch für Mitteilungen an die Eltern genutzt werden kann.

Die Aufgaben können im Anspruch oder in der Menge differenziert sein, damit alle Kinder selbstständig weiterarbeiten können. Eltern sollen uns mitteilen, wenn Aufgaben zu schwer oder zu umfangreich waren. Sie sind keine Nachhilfelehrer. Nicht Gekonntes ist für uns ein Hinweis, dieses im Unterricht nochmals aufzugreifen.

Erledigung zu Hause

Zu den Hausaufgaben gehört für uns auch, dass die Kinder ihre Schulmaterialien pflegen, in Ordnung halten und auf Vollständigkeit achten. Sie sollen ihre Eltern daran erinnern, etwas neu anzuschaffen oder bereitzustellen (Hefte, Stifte, Sportzeug...).

Wir wünschen uns, dass die Eltern die Hausaufgaben ihrer Kinder zur Kenntnis nehmen und somit würdigen. Sie sollten einen geeigneten Arbeitsplatz bereitstellen, ggf. kurze Starthilfe geben und erledigte Aufgaben einsehen.

Erledigung in der Schule (Ganztag)

Die Zeit für die Anfertigung der Hausaufgaben durch die Schülerinnen und Schüler integrieren wir in den Tagesablauf, so dass zuhause keine Hausaufgaben mehr anzufertigen sind.

Auch hier wünschen wir uns, dass die Eltern die Hausaufgaben ihrer Kinder dennoch zur Kenntnis nehmen und somit würdigen.

Würdigung von Hausaufgaben/Nachsehen

Hausaufgaben werden (in verschiedenen Formen) im Klassenverband miteinander verglichen. Jedes Kind hakt richtige Lösungen ab, Fehler vermerkt es selbst und individuell. Es kann nachgefragt und nochmals erklärt werden.

Hausaufgaben können auch eingesammelt und von uns Lehrerinnen und Lehrer nachgesehen und mit Hinweisen versehen werden.

In beiden Fällen geschehen eine Würdigung und ggf. Korrektur der erledigten Aufgaben.

Nicht gemachte Hausaufgaben (vergessen...) müssen nachgeholt werden. Erkrankte Kinder erhalten Materialien über Mitschüler.

Bei mehrmaligem Fehlen von Hausaufgaben (in der Regel beim 3. Mal) werden die Eltern über den Mitteilungszettel oder ein Telefonat informiert.

In den Zeugnissen erscheint ggf. eine Bemerkung über die Zuverlässigkeit im Erledigen und Erstellen der Hausaufgaben.